

Der Spielplan der Woche.

	Deutsches Theater	Reisend-Theater	Kurhaus
Sonntag, 25. Nov.	11.30 bis nach 16.30 „Spiel oder Ernst?“ Hörner. „Kasperl und die Zauberer.“ 20 bis 22.45 „Der Obersteiger.“ Stamm, C. 11. St.	15.30 bis 18 „Die Trübsal.“ 20 bis 22.30 „Ein großer Mann“ Stamm, 1. 7. St.	11.30 Fest-Konz. in der Brunnen-Höl. 16 Konzert. 20 Fest- und Instrumental-Konz.
Montag, 26. Nov.	20 bis gegen 22.30 „Die Trübsal.“ Stamm, A. 11. St.	18.30 bis 17.30 Vorstellung für das K.H. „Die Trübsal.“ 20 bis 22.30 „Die Trübsal.“	20 bis 11. Soale: Vermittlung „Wille Kammermusik.“ 16 Konzert.
Dienstag, 27. Nov.	19 bis gegen 22.30 „Hamlet.“ Stamm, R. 12. St.	20 bis 22 Einmalig, Galspiel: Wag. Wagnar.	11 Früh-Konzert in der Brunnen-Höl. 16 Konzert.
Mittwoch, 1. Dez.	18.30 bis gegen 22 „Die Trübsal.“ Stamm, C. 12. St.	19.30 bis 22 1. Konzert d. Vereins der Künstler und Musikfreunde.	11 Schallpl.-Konz. in der Brunnen-Höl. 16 „Musik Wiener Meister.“ 20 Konzert.
Donnerstag, 2. Dez.	19.30 bis 22.15 „Die Trübsal.“ Stamm, D. 12. St.	Galspiel, Vorstell. „Die Trübsal.“ Stamm, D. 12. St.	11 Schallpl.-Konz. in der Brunnen-Höl. 16 u. 20 Konzert.
Freitag, 3. Dez.	20 bis nach 22 „Der Ruf in der Weite.“ Stamm, G. 12. St.	20 bis 22.30 „Die Trübsal.“	11 Schallpl.-Konz. in der Brunnen-Höl. 16 Rasse-Konzert. 20 3. vollständiges Einzelkonzert.
Sonntag, 4. Dez.	19.30 bis nach 22.15 „Cavalleria rústica.“ Hörner. „Der Seilzug.“ Stamm, E. 12. St.	20 bis 22.30 „Ein großer Mann“ Stamm, E. 12. St.	11 Schallpl.-Konz. in der Brunnen-Höl. 19.30 bis 11. Soale: Einführung-Vortrag. „Frankreichs kampfbereite Heer.“
Sonntag, 5. Dez.	14.30 bis nach 17 Neu einstudiert: „Mitternacht.“ Märchen mit Gesang und Tanz von G. H. Hörner. Kasperl und die Zauberer. 20 bis gegen 22.15 „Die Trübsal.“ Stamm, R. 12. St.	15.30 bis 17.30 „Die Trübsal.“ 20 bis 22.30 „Ein großer Mann“ Stamm, R. 12. St.	11.30 Fest-Konzert in der Brunnen-Höl. 16 Konzert. 20 Einmalig, Abend

Auto in einen Kanal gekürzt. Ein schweres Verkehrsunfall, das drei Menschenleben forderte, trug sich, wie jetzt bekannt wird, am Mittwochabend in der holländischen Provinz Limburg zu. Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen fuhr unterhalb Norderweert offenbar infolge des dichten Nebels in den Kanal. Rector Wevers, der den Wagen lenkte, muß kurz vor der Brücke von der Straße abgelenkt und direkt in den Kanal gekürzt sein. Im Augenblick des Unglücks soll er noch gerufen haben: „Die Türen auf!“, dann stürzte das Auto in großem Bogen ins Wasser. Der Wagen wurde später mit geöffneten Türen geborgen. Ein Insasse hatte sich herausarbeiten können und wurde aus dem Kanal gezogen. Ertrunken sind Rector Wevers aus Posthof, Watter de Pauwe aus Loderog und P. Kessels aus Henthoven, deren Leichen zunächst abgetrieben und erst später unterhalb der Unglücksstelle aufgefunden werden konnten.

Ein Jahr Wehrportarbeit.

Der 27. November 1936 ist sowohl in der Geschichte der SA, als auch in der der deutschen Wehrübungen ein Tag von besonderer Bedeutung. Mit der zu diesem Zeitpunkt vom Führer beschlossenen Schaffung der NS-Kampfpiele wurden Ort und Zeit bestimmt, an denen die neuen Formen deutscher wehrhafter Wehrübungen ihren Leistungsstandard vor aller Öffentlichkeit zu beweisen haben. Damit aber, daß die NS-Kampfpiele für alle Zukunft einen Teil des Reichsparteitages darstellen, ist zunächst zum Ausdruck gebracht, daß der Geist, der den wehrhaften Wehrübungen innewohnt, der Geist der kämpferischen Nationalsozialistischen Haltung ist.

Die Frage politischer oder unpolitischer Sport ist vom Nationalsozialismus eindeutig beantwortet worden durch die Zurückführung der Wehrübungen auf ihren ursprünglichen Wert, der körperlichen Erziehung zur Wehrhaftmachung der Nation. Die Schaffung der NS-Kampfpiele als ein wesentliches Glied der Reichsparteitage unterstreicht nicht nur die Bedeutung der wehrhaften Wehrübungen für die Nation, sondern ist darüber hinaus das äußere Zeichen der Untrennbarkeit von Sport und Politik im nationalsozialistischen Staat. Der tiefe Sinn, den das Wort Politik im Laufe der Jahre bekommen hatte, ist im nationalsozialistischen Leben und Gedankengut abgelöst worden von einer starken, alles umfassenden Anschauung vom Leben des Volkes: Politik ist wieder das geworden, was wir kurz zusammengefaßt unter „Dienst am Volk“ verstehen. Wehrübungen aber als Ausdruck einer kämpferischen Haltung, des persönlichen Mutes und der Kameradschaft ist eine Form des Einjahres für die Nation und als solche politisch in dem Sinne, daß alle Erziehung der Kraft, der Einigkeit und dem wehrhaften Geist der Nation zu dienen hat.

In dieser Erkenntnis ist die SA auch an die Lösung der vom Führer gestellten Aufgabe gegangen. Träger dieser Kampfpiele in Vorbereitung und Durchführung ist die SA. — dieser Befehl enthält nicht, wie so oft angenommen wird, eine rein sportlich-organisatorische Aufgabe, sondern einen Auftrag, der in dem politischen Soldatenamt der SA wurzelt und nur aus diesem und in diesem kämpferischen Geist erfüllt werden kann. Wenn diese Tatsache in dieser Form besonders herausgestellt wird, dann nicht, um mit schönen Worten über eine Zukunftsaufgabe für ein Volk hinwegzureden, sondern um zu zeigen, daß die SA sich der Schwere ihrer Aufgabe bewußt ist. Der Auftrag des Führers schlägt nicht mehr oder weniger in sich, als die körperliche Erziehung des deutschen Menschen auf wehrhafter Grundlage zu schaffen.

Das erste Jahr der Arbeit für dieses Ziel ist vergangen. Es wäre verfrüht, jetzt schon Wertungen halten zu wollen über das, was geleistet worden ist auf dem Gebiet der wehrhaften Wehrübungen von den Kampfformationen der Bewegung, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht und der Polizei. Veranstaltungen in großer Zahl haben stattgefunden, teilweise unter gegenseitiger Teilnahme der einzelnen wehrsporttreibenden Formationen, teils als Kämpfe der Einheiten unter sich. Die SA, als Gestalterin der neuen Formen ist hierbei am meisten herangezogen. Ihre Arbeit galt dem Suchen nach Neuem und dem Ausproben der bis jetzt erarbeiteten Formen des Kampfes, denn es ist bei der Größe des Inhalts der Aufgabe unmöglich, in wenigen Monaten Vollständiges oder Endgültiges zu schaffen.

Die 1. Reichswettkämpfe der SA 1937 und die Ersten NS-Kampfpiele waren das notwendige Inhaltsverzeichnis des Aufgabenbereichs der SA-Leistungen. Der Inhalt selbst dieses in der Geschichte der deutschen Wehrerziehung neu aufgestellten Buches wird erst in den folgenden Jahren und Jahrzehnten geschrieben werden, und in einer Form, die dem Geist der Sturmabteilungen des Führers entspricht. Nur soviel sei über das Erreichte gesagt: Die Formen der bis jetzt durchgeführten Kämpfe lassen schon jetzt Größe, Ausmaß und endgültige Gestaltung erkennen. Die einzelnen wehrsportlichen Kämpfe sind so gehalten, daß nicht Spezialkenntnis auf irgendeinem Gebiet, wie beispielsweise Laufen, Werfen und Klettern, bevorzugt wird, sondern in irgendeiner Form sind diese Faktoren in jeder Übung enthalten. Mannschafts- und Einzelkämpfe wechseln miteinander ab, um auch dem Einzelkämpfer die Möglichkeit

Sperrholzreste

für Weihnachtsarbeiten bei

Herm. Hansen

Bleichstraße 14-16

zu geben, sein Können als Einzelpersonlichkeit zu vervollständigen, damit dieses dann im Gefüge der Mannschaft auch für Kameraden Vorbild und Ansporn ist. Der Leistungsstand der wehrsportlichen Wehrübungen ist, gemessen an der Kürze der Zeit, bereits ein sehr beachtlicher, und was nicht leicht am weitesten ist, nicht beschränkt auf eine kleine Anzahl von Spitzenkämpfern oder Spitzenmannschaften.

Der Weg, der zur endgültigen Gestaltung der wehrsportlichen Übungen und seines Höhepunktes, der NS-Kampfpiele, führt, ist in ruhiger und klarer Überlegung eingeschlagen worden. Die Richtung hat der Führer selbst bestimmt. Inhalt ist jener Geist der kämpferischen SA, der in den schweren Jahren des Ringens um die Macht im Staate sich tausendfach bewährt hat.

Ehering-Kontrolle in USA? In der amerikanischen Stadt Oklahoma City wurde eine „Gesellschaft zur Verhinderung, daß sich verheiratete Männer als Junggefallen ausgeben“ gegründet, die es durchsetzen will, daß jeder amerikanische Ehemann seinen Ehering tragen muß. „Society for the Prevention of Married Men Wearing an Engagement Ring“ — das ist die neueste Organisation der Vereinigten Staaten, die bereits viele tausend, zum Teil weibliche Mitglieder zählt. Sie hat ihren Sitz in Oklahoma City und rückt jenen Scheinheiligen zuleibe, die sich erklären, unter der Maske eines Junggefallen zu stürzen und Damenbekanntschaften zu machen, obgleich sie selbst verheiratet sind. Mit diesem Verein hat man den Mann an seiner wunden Stelle getroffen, denn, Hand aufs Herz, gibt es nicht auch außerhalb der Vereinigten Staaten Ehemänner, die auf Gesellschaften gehen den Ehering in die unergründliche Westentasche versenken, um ein Abenteuerchen zu erleben?

Preiswerte Weihnachtsangebote!



Schenken muß verstanden sein!

Sportmäntel 42,50, 28,50, 16,50

Fantasiemäntel ohne Pelz

In allen Farben und Formen . . . 44,50, 36,50, 26,50

Mäntel mit Pelz 48,—, 39,50, 24,50

Winter-Kostüme

einfarbig- und gemustert . . . 45,—, 36,—, 29,75

Sportliche Wollkleider . . . 36,50, 24,50, 16,75

Elegante Kleider

Flamengo, Taft und Spitze . . . 39,50, 24,50, 13,75

Tanzkleider

mit reicher Rüschen- und Blumengarnierung . . . 34,50, 26,50, 16,75

Blusen

In Wolle, Crêpe-Satin, Taft, Spitze und Brokat 12,50, 9,85, 7,50, 4,95

Röcke

Wolle und Kunstseide . . . 8,75, 6,50, 4,95, 2,95

Damen-Strickwesten und Pullover

schöne Qualitäten, modische Farben, aparte Garnierung . . . 8,75, 6,45, 5,90

Bolero

links-links Strickart, unentbehrlich unter Mantel und Kostüm, in vielen modischen Farben 3,95, 2,75, 2,45

Morgenröcke

Flausch, mollig warm in bardo, bleu, marine 6,85, 5,45, 3,75

Morgenröcke

Kunstseide gerauht, sowie gesteppt, mit warmem Futter 13,75, 8,90, 6,45

Stoppdecken

Kunstseiden-Damast, Rückseite Satin, gute Füllung 19,85, 16,85, 14,50

Schlafdecken

in großer Auswahl 2,85, 3,75, 5,85, 8,95 und höher

Diwandecken und Tischdecken

Reisedecken und Bettdecken

in großer Auswahl

Haarbouclé-Teppiche 300/200

moderne Muster 49,50, 43,50, 36,50

Wollsumma-Teppiche 300/200

modern und persisch gemustert 87,50, 69,50, 63,50

Wir führen alle bekannten Markenfabrikate

Man kauft gut und preiswert bei

Litznubüchner

WIESBADEN, Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstraße



Schon heute denken an Weihnachten

Stellen- Angebote

Wichtige Person

Anstalt, Personal

Teuchhabbüro

Lehrmädchen

zum 1. 12. 1937

nicht unter 16 J.

Sehina, Steno.

80 S. Schreib-

maschine, gute

Handkraft.

Ang. u. S. 275

an Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Perfekte

Baus-

schneiderin

mit Referenzen

geht, zu er-

fragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

Chrl. Mädchen

für Hausarbeit

und Stilletheile

geht, zu er-

fragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Perfekte

Baus-

schneiderin

mit Referenzen

geht, zu er-

fragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

Gewerbliches Personal

Lehrmädchen

zum 1. 12. 1937

nicht unter 16 J.

Sehina, Steno.

80 S. Schreib-

maschine, gute

Handkraft.

Ang. u. S. 275

an Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Perfekte

Baus-

schneiderin

mit Referenzen

geht, zu er-

fragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

Lehrmädchen

zum 1. 12. 1937

nicht unter 16 J.

Sehina, Steno.

80 S. Schreib-

maschine, gute

Handkraft.

Ang. u. S. 275

an Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Perfekte

Baus-

schneiderin

mit Referenzen

geht, zu er-

fragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

Arbeitsm.

12

Wohnung, zu

erfragen, Taubl.-

Verlag.

14

Juvel, Baus-

schneiderin für

Neuanfertigung

und Änderung

loft, Ang. u. S.

276 Taubl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Für frauenlo-

gehaltshaus-

halt (Wiesbaden)

in Kurstadt, an

heiten!

2x4.
[Köner
teuern,
0 999.
haus
45 000
ablung.

tsinlen.
r
sbüro
nn
Boof-
25141.

ung
haus

lude.
 ständ-
 9191.
 !
 ulla
 reichl.
 9191.
 llee,
 hou

Den
Schmidt.

us
n guter
t bei

zahlig,
ilien,
27363.

des
us
t und
(groß)
trieb
zugs-
preis-
h

Büro
 in
 Boos.
 5141.

...en?
...us mit
...apital?
...at und
...10. 9. 1917.
...I. P. 1.



ver-
bringen
anzeigen

Harmonikas

Von der kleinsten Mundharmonika bis zu dem größten Zugs-Akkordeon, sowie alle Musik-Instrumente in der Auswahl. Jedes Gelegenheitskauf in der Spielerei. Sehr preiswert. **Musik-Selbst**, Bahnhofstr. 34, Tel. 23263.

Couches

Teppiche Matratzen

in allen Preislagen

H. Süssenguth

Bleichstraße 22

Annahme von
Bedarfsdeckungsscheinen

Opel Super „6“

Gabriolet,

Opel Super „6“

Limousine

Opel Olympia

sowie

BMW-Motorrad

(750 ccm) mit

Stoß-Seitenwagen,

alles nur wenig abfahren.

preiswert zu verkaufen.

Jährlich u. Dreifach

Opel-Großhändler.

Walden, Münchenerstr. 2.

Kaufgehilfe

Ankauf von

Handelsgütern

Beständen,

Schmuck, Silber,

B. Carl,

Waldenstraße 28.

Ankauf-Einrichtung

von Gold, Silber, Porzellan,

Technik, Edelsteine usw.

Uhren-Schmuck

Reparatur u. Verkauft

in großer Auswahl

Brüder

Butroni

Schwarzenbach

Post 1093 277

41

Ankauf

von Silber und

Altsilber

u. Altsilber.

Dr. W. Altsilber,

Am H. H. H.

Waldenstraße 15.

Österreichische

Nummern 11/26788

D.-Pelz

Tadel o. Mantel

Größe 46/48

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Glügel

nur von

Besten,

Steinwand,

Blühnet

gegen hohe

Bezahlung zu

kaufen günstig.

Baumgarten

Frankfurt a. M.

Steinstraße 2

Wob. Kabin.

4 Kabinen, 2

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Guterhaltener

D.-Pelzmantel

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Guterhaltener

Perlempisch

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Briefmarken

Ankauf von

Sammlungen u.

Einzelmarken.

3. St. besonders

Nähmaschine

gut erh. u. fast

gel. Preisangeb.

u. 8. 272 T. 271.

Nähmaschine

verleibt. Sehr

manne, am. gut

erh. u. fast gel.

Ana. u. 8. 278

an Taubl.-Berl.

Ruppenhaus od.

Ruppenhülle u.

schlummer,

neust. gut erh.

u. 1. gel. Angeb.

m. Preis unter

8. 283 T. 271.

Güterhändler

Ruppenhülle

u. Kommode

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 272 T. 271.

El. Eisenbahn

gut erh. u. 1. gel.

Schüler.

Steinstraße 6, 2.

El. Eisenb. gel.

Grümm, Schorn-

horststr. 30, 1.

Kinder-Karte zu

verkaufen. Ana.

u. 8. 278 T. 271.

Ruppenhülle

u. Kommode

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 272 T. 271.

Wob. Kabin.

4 Kabinen, 2

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Guterhaltener

Perlempisch

zu verkaufen.

Ana. m. Preis-

angebot unter

8. 274 T. 271.

Briefmarken

Ankauf von

Sammlungen u.

Einzelmarken.

3. St. besonders

Bitte ausschneiden! aufkleben! aufbewahren!

Feuer u. Unfall 02
Überfall . . . 01

Diese untenstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht.

Klingeln Sie an!



Alexi-Kaffee gehört auf jeden Tisch 276 52

Alteisen, Lumpen, alte Akten usw. 226 26

Alfgold u. Silber kauft Juwelier Loch 238 40

Altpapier, Alteisen 245 88

Auskunftei Blum 201 74

Autodroschke, Tag u. Nacht 599 66

Autolackiererei C. Juppe & Sohn 291 46

Autoreifen-Spezialhaus 248 03

Autoverwertung Heine, Schwalm 260 94

Beerdigungsinstitut 253 00

Betten-Werner 279 39

Bier-Centrale 265 53

Eigenheimbau u. Finanzier 254 67

Elektr. Kühlschränke 277 36

Fahren-John 243 25

Fahrrad-Nähmaschinen 261 75

Färberei, Chem. Reinig. 248 00

Feinkost-Werner 231 55

Fisch 204 47

Flaschen An- u. Verkauf 251 73

Frisör 261 01

Führer führend in Lederwaren 277 26

Füllhorn-Tabake, Zigarren 276 81

Fußpflege 254 77

Geschenke 285 08

Grundstücks-An- u. Verkauf 273 63

Harms der Schuhspezial. 250 68

Klavierbauer, -Stimmer 227 46

Kohlen, Koks, Briketts 231 47

Landwirtschaftl. Maschinen 214 96

Marmor 247 55

Messing- und Bronzearbeiten 269 83

Möbellagerung 592 26

NSU-Motorräder 265 46

Obst, Gemüse, Süßfrüchte 264 58

Optik, Foto-Klaus 249 10

Papier-Hack 275 20

Parkettböden 266 49

Pelz-Umarbeitung 237 71

Pfeiffer-Brote 227 75

Photo-Reparaturen 241 63

Radio-Ruß 239 06

Reform- u. Kräuterhaus 249 58

Samenhandlung Kögler 256 45

Sanitätshaus 259 55

Schlosserei 268 30

Sportartikel 213 27

Tapeten 252 65

Teppich-Reinig. 232 53

Transport 287 68

Ungeziefer 237 69

Versteigerungen 229 41

Weinbrände 263 31

Wohnungs 266 56

Zentralheizungen 268 08

Neues aus aller Welt.

Ein Landesverräter seinem verdienten Schicksal übergeben.

Berlin, 27. Nov. (Funfteleitung.) Die Justizprokessstelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 23jährige Hubert Sprengel ist heute morgen hingerichtet worden. Der Verurteilte ist ins Ausland geflohen, weil er in Deutschland eine längere Gefängnisstrafe zu erwarten hatte. Als er in der Fremde nach kurzer Zeit in Not geriet, ist er der Versuchung erlegen, sich für Geld dem gegen sein Vaterland arbeitenden ausländischen Nachrichtendienst zur Verfügung zu stellen. Sobald er sich aber einmal an die fremde Macht verkauft hatte, hat sie ihn immer mehr in ihren Bann gezogen. Ein Jahr lang ist der Verurteilte auf immer neue Ausprobungen nach Deutschland ausgeführt worden, bis schließlich die Treue eines deutschen Soldaten, den der Verurteilte vergeblich für die ausländische Spionage zu gewinnen suchte, seinem Treiben ein Ende gesetzt hat.

Neuer Weltrekord in der Segelfliegerei

Weierland, 27. Nov. (Lezte Funfteleitung.) Der Segelflieger Ernst Jaghmann stellte am Freitag mit einem zweiflügeligen kombinierten Wasser-Land-Segelflugzeug einen neuen Weltrekord auf. Mit einer Zeitdauer von 14 Stunden und 3 Minuten gelang es ihm, die bisherige Weltbestleistung von Schulz (9 Stunden) erheblich zu überbieten.

Feterliche Beisetzung der Toten der Königin-Luise-Grube.

Hindenburg, 26. Nov. Die Beisetzung der sechs Opfer des folgenschweren Gebirgsschlages am Freitag auf dem Friedhof der Königin-Luise-Grube gestaltete sich zu einem letzten eindrucksvollen Appell. Ganz Hindenburg nahm herzlichen Anteil an dem schweren Schicksal, das die Hinterbliebenen und die Arbeitskameraden der Gefallenen betroffen hat. Das Jechenhaus, in dem die schlichten Eichenjüge aufgestellt waren, bot im Schmuck des Lichterzuges das Bild eines Ehrenraumes. Werkschmänner und Bergleute in ihrer ersten Tracht mit umflorten, brennenden Grubenlichtern hielten die Totenwache.

An Namen des Reichswirtschaftsministeriums und der Bergbehörden dankte Bergbaupräsident Kolke den Toten für ihren Opfermut und für ihre Treue, er würdigte die

Einschleppung der Kameraden bei der Bergung und schloß mit einem Gläubig zur letzten Schicht.

Die Grube und die herliche Anteilnahme des Reichsorganisationsleiters Dr. Len übermittelte Reichsbetriebsgemeinschaftswalter Padberg.

Nach der kirchlichen Einsegnung wurden die sechs Knappen aus dem Frießhof in einem gemeinschaftlichen Grabe beigesetzt.

Frachflugzeug in Croydon verunglückt.

London, 27. Nov. Das planmäßige Frachflugzeug der Strecke London-Köln-Hannover-Berlin verunglückte am Freitagabend gegen 21.30 Uhr kurz nach dem Start auf dem Flughafen von Croydon aus bisher unbekannter Ursache und geriet in Brand. Dabei kam die aus Flugkapitän Bager, Flugmaschinist Reibel und Flugzeugführer Peterßen bestehende Besatzung ums Leben.

Generalfreik in den oberelsässischen Kaligruben beschossen.

Mühlhausen, 26. Nov. Am Freitagmorgen traten etwa 10 000 Angehörige der Domänenruben in den Aufstand. Die Direktion der oberelsässischen Kaligruben teilt mit, daß der 24stündige Streik auf der Grube „Amalie II“ erklärt wurde, weil eine im Hinblick auf die verteuerte Lebenshaltung gewährte 1.50-Franken-Lohnerhöhung und eine 7prozentige Erhöhung für die unterbezahlte Gruppe Explosionsstoffe nur teilweise ausgegahlt worden war. Es stellte sich heraus, daß in der Lohnbuchhaltung ein Fehler unterlaufen war. Den Streikbrechern, die eine Unterbrechung mit der Direktion hatten, wurde erklärt, daß die Zahlung nachgeholt werde. Die Bezahlung des Streiktages wurde jedoch abgelehnt. Daraufhin wurde der Generalfreik beschossen.

Früherer Präsident von Kuba in New York verhaftet.

Der frühere kubanische Präsident General Machado, gegen den ein Auslieferungsvorhaben schwebt, wurde am Freitag in einem New Yorker Krankenhaus verhaftet. Die kubanische Regierung verlangt seine Auslieferung wegen Mordes, Unterschlagung und mehrerer anderer Verbrechen.



Der Farmer aus Minneapolis — Schmeling's nächster Gegner.

Harry Thomas, der am 13. Dezember im New-Yorker Madison Square Garden gegen Schmeling kämpft, ist ein hämmiger Naturbursche. Auf der Farm seines Brubers in der Nähe von Eagle Bend betreibt er sich vor. Anset Bild zeigt ihn vor einem Trainingsmarsch mit seinem treuen Begleiter. (Schitzer, Jander-K.)

Dampfer auf einem finnischen See gekentert.

12 Tote.

Helsinki, 27. Nov. Auf dem Seima-See hat sich am Donnerstag ein Dampferunglück ereignet, das — soweit bisher feststeht — 12 Menschenleben gefordert hat. Ein Passagierdampfer lief in der Nähe der Stadt Mänttä bei starkem Sturm auf Grund. Der Fahrgäste bemächtigte sich eine Panik. Sie ließen unglücklicherweise alle zugleich auf eine Seite des Schiffes, wodurch der Dampfer Schiefslage bekam und kenterte. Das Unglück geschah etwa 600 Meter von der Küste entfernt, was die Rettungsarbeiten erschwerte. Etwa 20 Fahrgäste wurden gerettet, während 12 als ertrunken gemeldet werden.

Nacht Kinder auf dem Schulweg ertrunken.

Helsinki, 27. Nov. In der Nacht zum Freitag wurde die Küste von Finnland von einem schweren Sturm heimgesucht, der schweren Schaden anrichtete. Auch in dem Seengebiet Finnlands hat der Sturm schwer gewütet. In dem See Kuuslahti sind acht Kinder, die sich mit einem Ruderboot auf dem Heimweg aus der Schule befanden, ertrunken. Der Hafen von Hanko wurde schwer beschädigt.

Die Entschuldigungen. Als Bismarck in seiner Schillerzeit während der ersten einmal in Schönhausen war, streifte er mit einer Scherzstimme im Park umher, lachend und trug seinen Herkules an der Stelle, auf der man zu sitzen pflegt. Die Untat wurde entdeckt, und der Vater fragte den Sproßling nach dem Verleugern des Heros feigegeklagt hatte, ob er der Schmeichelei leide. Otto gehend es sofort offen ein. Der Schmeichelei leide. „Ich dachte doch nicht, daß es ihm so weh tun würde, denn er hat gleich mit der Hand nach hinten gefaßt.“ Nun mußte der Vater ernstlich lachen, und der Sohn kam so davon. Der Herkules aber hält noch heute die Hand an die vermurdete Stelle.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatologie beim Stadt. Gesundheitsinstitut.)

Datum	26. November 1937	27. Nov.
Ortszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Baromet. auf 0° und Normalhöhe	769.7 767.7 765.7 762.6	
Lufttemperatur (Celsius)	-0.2 2.9 4.1 2.4	
Relativfeuchtigkeit (Prozent)	83 82 87 89	
Windrichtung und -stärke	SW 3 3 3 1	SW 1
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0 0 0 0	0
Wetter	wollos	bedeckt
26. Nov. 1937: Höchste Temperatur: 4.2		
27. Nov. 1937: Höchste Temperatur: 2.8		
27. Nov. 1937: Niedrigste Temperatur: 2.1		
Gemittelter Wind am 26. Nov. 1937:		
vormittags — SW. — NW.		nachmittags — SW. — NW.

Kolototo, die Residenz des neuen Mongolenstaates:

Die Hauptstadt der 10000 Zelte.

Die Funktion im Herzen Sibiriens. — Neues Leben in uralten Land.

Zuerst führten zehn japanische Mediziner auf schwachen, mit graugrünen Lärzweigen bemalten Motorrädern in die Stadt ein. Hinter ihnen ritten auf ihren kleinen schnellen Pferden mit den langen kastenförmigen Wägen einige hundert mongolische Reiter, denen das Auto des Oberkommandierenden der japanischen Nordarmee, Seishiro Taga folgte. Ferner sah man in dem Zug, der sich durch die aufsteigenden Bergketten von Suivan demenge, eine Einöde, in der auf einem Hügel ein purpurroter gefärbter Schattensitz thronte. Zwei Kame, an denen die Flagge der aufgehenden Sonne flatterte, schloßen den Zug ab, der vor dem zeitverwitterten Gebäude des Provinzparlaments haltmachte. General Seishiro Taga ließ einige Stufen der von zwei kleinen Löwen flankierten Treppe empor und begann ein Dekret zu verlesen. So wurde der neue innermongolische Staat Mongolien, ein Gegenstück zu dem gleichfalls unter Japans Protektorat stehenden Mandschukuo, gegründet. Suivan, die Stadt der zehntausend Zartenteile ist über Nacht zur jüngsten Hauptstadt der Welt geworden.

Natürlich ging diese plötzliche Veranordnung Suivans nicht ohne Namensänderung vor sich. Die neugeborene Hauptstadt des mongolischen Staates trägt den Namen Kolototo. Schon hielt man in Kolototo in Japaner-Zuschuß auf dem Marktplatz und in den Karanmanieren, wo die Tee- und Seidenhändler sich von ihrer langen Reise durch die Steppen ausruhen. Auf dem Gouvernementspalast aber, der nun die Residenz des Mongolenfürsten Jang ist, wohnt bereits die gelbe Fahne der Mongolen mit dem purpurroten Schwert des großen Dschingischan.

Ein Student wird König.

Prinz Jang hat den jahrbunterlang verlassenen Thron Dschingischan zurückgenommen. Wer dem kühnsten jungen Mann in seinem mit verfallener Seide ausgeschlagenen Büro gegenübersteht, fühlt sich sofort an einen der beschriebenen, ungeheuer lernbegierigen Studenten erinnert, die man in den Bibliotheken europäischer und amerikanischer Universitäten über Stapeln von Büchern gebogen findet. Es ist auch noch gar nicht so lange her, da war dieser Mongolenprinzling aus furchtlichem Gesecht ein einfacher Jünger der New Yorker Columbia-Universität, der englische Gedichte für die Universitätszeitung schrieb und in einer kleinen chinesischen Gaststätte der jordanbühnen Straße sein frugales Alltagsmahl verzehrte. Wohlgerichtet wäre er nie in seine Steppenheimat zurückgekehrt, wenn ihn nicht die Entdeckung der Lage im Fernen Osten in das Land seiner Väter zurückgerufen hätte.

Die Ernennung des Prinzen Jang zum Regenten der Inneren Mongolei hat vielfach überrascht. Man meinte lange in der sehr selbständigen Persönlichkeit des Steppenfürsten Jang den Erben Dschingischans zu sehen. Bereits vor zwei Jahren gründete Jang in der Mongolei den Staat Mengtu und ernannte damals Tschang zu seinem Leiter. Der dreißigjährige Jang, war außerdem Vorsitzender des „Politischen Rates und Inneren Mongolei“ und Führer der von japanischen Instruktionsoffizieren glänzend geführten mongolischen Reiterarmee. Nun wird Tschang als Stellvertreter des Herrschers und Minister die Geschäfte des neuen Reiches leiten.

Parade der Nomadenfürsten.

Tschang wollte die Hauptstadt des neuen mongolischen Staates nach Bailingmiao verlegt haben. Diese Stadt, die am jahrausdenkenden vielumtrenten Karawanenweg von Ulan Bator liegt, ist berühmt durch ihre Pilgerstätte, dem hundertturmigen Yamatempel, unter dessen schattigen Dächern die Gebiete Dschingischans begraben sein sollten. Eine alte Kriechhölzerrasse zwischen den Städten Bailingmiao und Suivan, die nun zum jenseitigen der Pilgerfahrt entschieden worden ist. Einmal der ersten Regierungssitz der Prinzen Jang bestimmte die Auflösung aller Behörden in Bailingmiao. Von der neuen Hauptstadt Kolototo aus sollen die ewig habenden, von zahlreichen untereinander streitenden Fürsten geführten Stämme zentral regiert werden. Schon werden die Zufahrtsstraßen Kolototos neu gebaut, schon arbeiten auf der vermauert, von zahlreichen Attentaten bedrohten Eisenbahnstrecke nach Peiping und Kalgan die langgezogenen singenden Trupps der Schienenleger aus Dsata, und im Telegraphenamt wurde eine neue, aus Japan gelieferte Funktion eingebaut. Die Verbindung zwischen der Welt und ihrer jüngsten Hauptstadt ist jetzt hergestellt. Nicht lange mehr, dann verläßt ein Rundumfahrender den Felsstufen der Nomaden: Achtung, Achtung, hier spricht Kolototo!

Der größte Tag im Leben der neuen Hauptstadt waren jene Stunden, in denen hundertbert mongolische Stammesfürsten mit all ihrem Gefolge in Kolototo einrückten und die Stadt der zehntausend Zartenteile um weitere zehntausend Zelte vergrößerten. Auf ihren lattelosen Pferden ritten die prächtigen Krieger, dazugegeben von ihrem hornbrüllenden neuen König voran, um ihm zu huldigen. An der Seite des Fürsten befand sich der japanische General Seishiro Taga. 1931 bereits kam dieser am Gebirgsranger Mandchukuo, nun hat er ein neues Reich gegründet.

Neue Erfindung!

Das amerikanische Vertikal-Journal

Erstmalig kleines Buchformat (Din 21x30 cm). Erstaunlich entwicklungsfähige Kontenreihe (50 und 100 Konten). Vollständige, kontenmäßige Bilanz seitensweise, oder nach beliebigem Geschäftsschnitt. Kein Hauptbuch mehr. Verwendungsmöglichkeit jeder normalen Schreibmaschine. Nur noch Vorzüge, alle Überlastungen beseitigt. Zeit und Geldersparnis.

Propagandakursus einschl. Material RM. 2.50 durch den Erfinder: Emil Neugebauer, Oranienstr. 44.

Ihre Weihnachtshandarbeiten

werden sorgsam gewaschen und wie neu hergestellt. Wir spannen Gardinen, Wolkenstors usw. in jeder Art und Größe. Große und kleine Tischdecken werden auf besonderen Spannapparaten kreisrund gespannt. Herren-Hemden und Kragen „wie neu“!!

Geschwister Schmidt

Wäscherei Nordstern • Röderstr. 22

Fillale Goldgasse 2 Ecke Mühlgasse

Annahmestellen in allen Stadtteilen

• Telefon 246 92

Zwangs-Verteilerung.

Am Montag, 29. Novbr. 1937, vormittags 10 Uhr verteilte ich in Wiesbaden,

Wartplatz 3
1 Äußel (Büchlein), 1 Seifelein.
1 Salol, 1 Seife mit Seifelein.
1 Seifelein, 1 Seifelein, 1 Seifelein.
Wäsche, Figuren, 1 Partie Rüben-
geräte u. a. m.
Der Äußel kommt um 12 Uhr
zum Ausgeben. Bericht. bestimmt.
Schüler, Obergerichtspräsident.
Drantenstr. 21, Tel. 24377.

RADIO

das Fachgeschäft

Rundfunkhaus

M. Kohle

Webergasse 22 - Tel. 200 12

Reparaturen - Antennenbau

Auf Wunsch Teilzahlung!

Ehstandsberichte

Tüchtige Vertreter

haben Sie in Groß-Wiesbaden und den benachbarten Gebieten durch eine Anzahl in „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden am besten verteilten Zeitung.

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Neue Saar im neuen Reich.

Kommerzienrat Köchling über Wirtschaft und Politik im Saarland.

Einiger der Männer, Die sich um die Rückgliederung der Saar besonders verdient gemacht haben, Kommerzienrat Hermann Köhling, sprach in Stuttgart im Deutschen Auslands-Institut über die politische und wirtschaftliche Lage des heutigen Saarregionlandes. Nach einer anschaulichen Schilderung des Kampfes der Saar und nach interessanten Einzelheiten über die heutige wirtschaftliche Lage des französischen Nachbarlandes, kam der Redner auf die wirtschaftliche Lage des Saarlandes in der heutigen Zeit zu sprechen. Wenn man sich die Lage der Saar vor 1918 vor den Augen vorstellt, eine recht große Zahl von deutschen Bergmännern weiter in den französischen Gruben — j. T. allerdings unter deutschem Gehalt — arbeiten zu lassen, so sei das aus einer gewissen Anglistikheit bei der Beurteilung der Saarwirtschaft entsprungen. Damals habe man ja auch vom Saaropfer des deutschen Kohlenbergbaus gesprochen, damals sei die Kohle ein Absatzproblem gewesen. Heute aber hätten wir in der Kohle ein Abbau — und mit einigen Einschränkungen — ein Arbeitsproblem. Die Arbeiter der Saar haben sich schon lange um die Frage von Grund auf geändert und die großen Aufgaben der Saarwirtschaft sei es heute, mit den gleichen Arbeitskräften mehr Kohle zu fördern.

Das zweite große Problem ist, die Saarmirtschaft — die Hütten — und damit einen großen Teil der süddeutschen und auch noch der sächsischen Industrie von den auslandsfähigen Rohstoffen (Eisen) unabhängig zu machen. Das ist gewiss eine große Aufgabe, denn die Eisenindustrie ist nach dem Kriege von 1870 auf der Grundlage der eisenhaltigsten Erze entstanden. Inzwischen ist — und die Saarindustrie hat einen wesentlichen Teil daran — technisch das Problem der Verarbeitung deutscher Erze gelöst. Daß genügend Erze vorhanden sind, mußte man schon immer, aber die Verfahren, die es unseren Anforbern gestatteten, ihr Eisen zu gewinnen, mußten neu entdeckt werden. Das ist gelernt und bis zum Jahre 1940 wird das Ziel der 40% Gewinn erreicht sein.

Kommerzienrat Rüdiger sprach dann über den großen Opferinn und die Unerschrockenheit des Grenzländers. Die sehr alle Arbeit über gefährdet sein kann, zeigte der Redner an dem Kampf, der seinerzeit zwischen Ruhr- und Saarland ausgefochten wurde, als es um den Bau des Mittellandkanals und um die Kanalisierung von Saar und Mosel ging. Heute nun, wo die Rohstoffgrundlage der Saar in das deutsche Vaterland verlegt werde, liege die alte Forderung des Saarkanals, der durch die Pfalz das Land mit dem Rhein und damit mit dem deutschen Kaisertragnen verbinde, wichtiger denn je. Die Entwidlung seit der Rüdigerung schließt Gier mit einem sehr positiven Ergebnis ab: die wichtigste sind doch die Erhebung der Arbeitslosen und die Rückkehr des deutschen Soldaten in das Saarland. Das war die Saar sich heute wünscht, ist wiederum die Erfüllung jenes alten Bundes, der es ist aus verfeindlich und wirtschaftlich getrennt wurde, sich zum Reich gehörig zu fühlen. Politisch und empfindungsgemäß ist das schon immer der Fall gewesen.

Beginn des Weinherbstmarktes.

Weinversteigerung in Mainz.

Nach Abschluß der Weinlese beginnen nach langer Pause in den meisten deutschen Weinbaugebieten die Herbstausgebote, die in langamer Folge allmählich zu den Frühjahrsversteigerungen des kommenden Jahres überleiten. In den bekanntesten alten Weinmetropolen Trier, Kreuznach, Bingen, Mainz und im nahen Rheingau werden in den kommenden Wochen bedeutende Ausgebote erfolgen, die zu einer baldigen Klärung der Herbstweinmarktlage beitragen.

Den Anfang der rheinbessischen Verfeinerungen machte das Weingut „St. G. v. d. Rhein“, das in Mainz 24 Hektar naturreine 1896er Kleinflecken- und Spengheim-Höfmeine und 7100 Flaschen 1898er und 1894er Flächenmeine, höchstens feine Qualitätsgewürze, zum Ausbeut brachte. Bei gutem Feind und reger Kaufkraft konnten sämtliche Höfmeine, die sehr gut bezahlt wurden, sowie 3200 Flächenmeine verkauft werden. Zurück gingen 1900 6000 Flaschen. Die Verfeinerung fand wieder in der altbewährten Form des freien Ausgebotes statt, und es entwidete sich ein recht lebhaftes Verkaufsgeschäft, ohne daß die Tazen übergritten worden wären. Dabei konnte der Zufuhrl für alle Gebote erfüllt werden, es erfolgten sogar eine größere Zahl von Rückgängen, da die Gebote nicht die ermündete Höhe erreichten.

Ergebnisse der Baßwein

Gelöst wurden für 10 Halbfuß 1936er Oppenheim'scher Herrngerb 2mal 530; Stadtgraben Riesling 550, 560; Reifelabr 640; Krötenbrunnen 620, 630; Sotträger 600, 610, 700 R2R; für 15 Halbfuß 1936er Kierkegaard's Heiligenbaum 740; Heiligenbaum Riesling 690, 740, 740; Fußweg 650, 680; Rohr 2mal 620; Orbel 630, 640; Auflängen 690; Rehbach 2mal 660; Auflängen Spätlese 730; Hüpping Spätlese

710 RM. Durchschnittspreis der 1930er Weine:
647,82 RM.

Erlös der Flaschenweine:

Die Halbweltwein wurden in 43 Fassen zu je 200, 100 und 50 Gallonen verkauft. Man zahlte je Flasche Riechwein je nach Auflagen 1,80, 1,90; Winter Saft 1,60, 1,70; Kranzberg Riesling 1,50; Hipping 1,90; Auflagen 1,80; Silber Spätlese 1,80, 1,90, 2,00; Kranzberg Spätlese 2,00 R.R.; für je Flasche 1934er Oppenheimer Reifsaft 2,00; Stadgarben Riesling 2,50; Herrnbach 2,00, 2,10; Arrey Riesling-Auslese 3,70, 3,80, 4,00; für eine 1935er Riechwein Auflagen Beeren-Auslese 4,50 und 5,00 R.R. Erbs der Halbweltwein: 10 335 R.R.

Gesamterlös des Ausgebotes: 26 505 RM.

Die Zinn- und Nidelpreise.

Von dem seit Frühjahr d. J. eingetretenen Rückgang am Weltmarktpreis ist der Jinnpreis in besonders hartem Umfang betroffen worden. Allerdings ist die Preisumwandlung gerade bei den Jinn aus jeder besonders hart empfunden und schon im Jahre 1931 hatte sich der Jinnpreis auf ein Drittel seines bisherigen Standes herab gesenkt. Auf den übrigen aber noch niedrigeren Jinnpreis sind gewissermaßen übertragend über den Rückgang von 1931 und 1932. Wie immer ist aus dem Verlauf des Preisverlaufs von 1931 wieder sehr viel bezeugt gewesen, was auf den Umfang zurückzuführen ist, daß der Jinnpreis dem freien Spiel von Angebot und Nachfrage am Weltmarkt weitgehend entzogen ist und von den überfälligen Erzeugern fast ausschließlich reguliert wird. Zu Jahresbeginn hatte der Jinnpreis eine härtere Herabsetzung erfahren, letzter aber sind Änderungen größeren Ausmaßes nicht erfolgt.



Das Schaubild gibt die Preisentwicklung für Zinn an Hand der New Yorker Notierung für Rohzinn und für Nickel an Hand der Londoner Notierung wieder, wobei die Preise auf Reichsmark für 100 Kilogramm umgerechnet sind.

Marktberichte.

Mainzer Getreidegroßmarkt.

Mainz, 26. Nov. Bei unverändert ruhiger Tendenz blieben die Preise gegen den Markt vom 19. 11. unverändert. Nur Heu gut, gesund und trocken, notierte mit 6.90—7.20 gegen 6.80—7.00 je 100 Kilo Frachtpartität Mainz.

furter Eier- und Butter-Großmarkt.

Frankfurt a. M. 26. Nov. Die Versorgung mit Eiern ist noch wenig gebessert, da die Antifermenten langsam erfolgten. Frische Bulgarenreier sind in einzelnen Ladungen angekommen; ferner werden deutliche und sinesische Kühlwasser in mäßigen Mengen abgegeben. Die Kaffage ist lebhaft, so daß sich nirgends Vorräte bilden. Für Weinmatten erwartet man zur Herstellung von Badmatten Sonderpreisen. Der Kältebruch brach ein, eine unermessliche Kälte, so daß die Eier-erzeugung noch nicht aufgenommen konnte. Auch der Frischmilchbedarf hat sich an einzelnen Stellen gehoben, konnte aber aus den bisherigen Quellen reibungslos gedeckt werden. Die Buttereingeänge aus Rußland und Skandinavien hielten auf der bisherigen Höhe, während bei den holländischen Verladungen eine Kürzung vorgenommen wurde. Die Reichsteile mußten, nachdem die Kühhausvorräte aufgebraucht sind, den nötigen Ausgleich durch Abgaben von Frischbutter, die meist aus benachteiligten Bezügen wurde, liefern. Die Kaffage ist lebhaft, trotzdem die Eier-erzeugung noch nicht aufgenommen hat. In das thein-männliche Gebiet ergaben wurde. Die Preise blieben sowohl für Eier als auch für Butter unverändert.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 27. Nov. (Zuntmeldung.) Tendenz: Altier
üßermiegend feßter, Renten freundlich. War
ßchon in den letzten Tagen ein Tendenzweßfel am Altienmarkt

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

[illegible]